

Derhalben auch viel ernstlicher die Meß der Kirchen ehrlich zu halten befohlen. Aber dauon find man inn jhren schrifftten kein wörtlein, on das sie des Herrn Christi befehl halten vnd vleissigk von der niessung des Leibs vnd Bluts Christi lehren. Hieher gehöret auch, das vnser Herr Gott ernstlich  
 5 gebeut, das wir widder zur rechten noch zur lincken von seinem wort wancken sollen.<sup>31</sup>

Zum vierden: Wenngleich die Christen das Abentmal des Herrn nach seiner einsetzung in der Communion recht empfahren, dennoch kan es fürnemlich vnd eigentlich kein opffer, ya auch kein danckopffer genennet werden. Denn  
 10 die werck, die Gott den menschen erzeiget,<sup>32</sup> als das er vns geschaffen hat, erneeret, erhelt vnnd ewiges leben zusagt, können mitnicht opffer genennet werden, sondern vnser werck, die wir Gott erzeigen zum zeugnis, das wir jhn für den rechten Gott bekennen vnnd ehren, dieselbigen werden opffer genennet, als da sind gewesen der Leuiten opffer vnd das vorsüneopffer  
 15 vnser Heilands Jhesu Christi, da er sich dem Himlischen Vatter für vnser sünd am stam des Creutzes geopffert hat. Die Communion aber ist ein werck, darmit sich vnser Herr Gott gegen vns gnedigk erzeiget. Denn gleichwie der diener im namen Jhesu Christi teuffet, absoluiert vnd mit dem Heiligen Euangelio tröstet, also reichet er vns an Christi stat auch sein Leib vnd  
 20 Blut also, das wirs von jhm in der Communion empfangen vnd nicht, wie in der Meß geschicht, opffern [B 2r:] sollen, vnd solches bringen die wort des Abentmals selbst klerlich mit sich, die also lauten, das der Herr Jhesus jhnen sein Leib vnd Blut gereicht vnnd zugleich beuohlen habe, das sie nur hinnehmen vnnd geniessen sollen, das es aber vnserm Herrn Gott zu opffern sey,  
 25 wirt nirgent in der Heiligen schrifft beuohlen.

Derhalben gleicherweis, wie es nicht mein werck odder opffer ist, wenn mich der Priester an Christi stat teuffet, absoluiert vnd mir vorgebung der sünde verkündiget, also kan das hochwirdige Sacrament des Altars, das mir der Priester reichet, auch nicht mein opffer genennet werden, ja die Papisten  
 30 wissens selbst wol, das Sacramentum vnnd Sacrificium nicht ein ding ist. Denn vnter so viel Sacramenten, die sie erzelen, dörffen sie keines ein Sacrificium odder opffer nennen denn allein das hochwirdige Sacrament des Altars. Möchte derhalben gern die vrsach solches vnterscheids von den Papisten hören, das sie so eben die Communion zu einem opffer machen, so  
 35 doch die andern Sacramenta nicht Sacrificia odder opffer genennet werden.

Das aber die Communion von den Altuettern „Eucharistia“ ward genennet, ist darumb geschehen, das allezeit auff die empfangung des Hochwirdigen Sacraments des Altars ein gemeine dancksagung der Kirchen gefolget ist.<sup>33</sup>

<sup>31</sup> Vgl. II Thess 2,2.

<sup>32</sup> leistet. Vgl. Art. erzeigen, in: DWb 3, 1081.

<sup>33</sup> Das Eucharistiegebet gehört mit zum frühesten Bestand der christlichen Abendmahlsfeier und wurde wohl in Anlehnung an die Danksagung in jüdischen Mahlfeiern entwickelt. Vgl. Georg Kretschmar, Art. Abendmahlsfeier I. 2.2.3, in: TRE 1 (1977), 240f.